

Caritas: Vielfalt in der Einheit - organisatorisch und theologisch - in Europa

Vortrag von Prof. Dr. Erny Gillen

Theologische Fakultät der Uni Freiburg

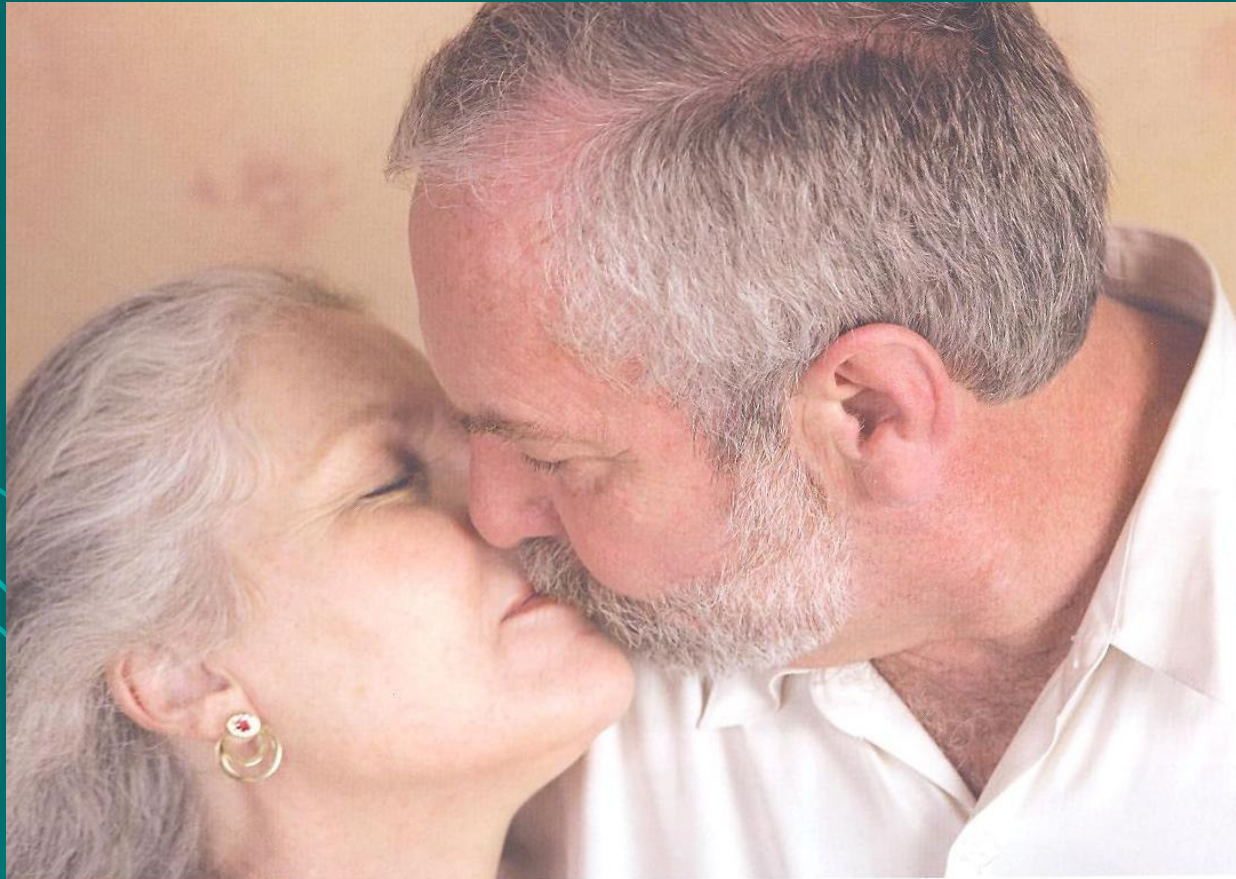
22. Januar 2009

Erster Teil

Zur Liebe Gottes und des Menschen

Die „Liebe“ ist so universal wie das „Gute“

Liebe zwischen Menschen



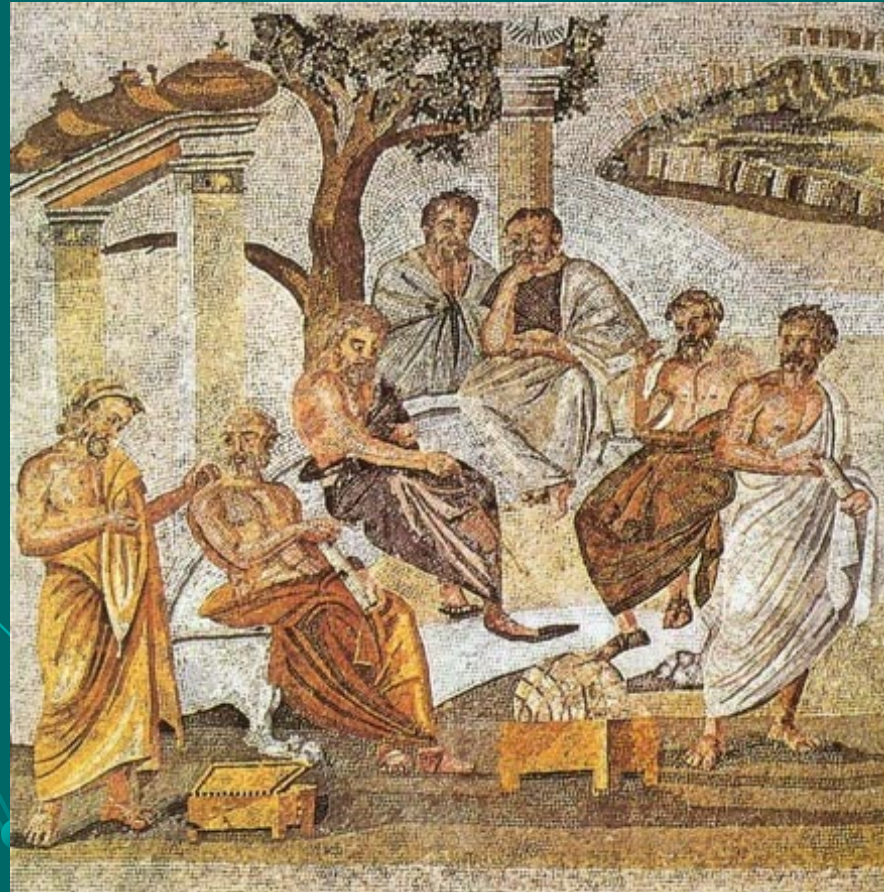
Die „Liebe“ ist so universal wie das „Gute“

Barmherziger Samariter



Die „Liebe“ ist so universal wie das „Gute“

Freundes - Liebe



Die „Liebe“ ist so universal wie das „Gute“

Oft: Unterscheidung und Trennung der
verschiedenen Formen der Liebe in

- erotische Liebe
- Freundes - Liebe
- Nächstenliebe

Die „Liebe“ ist so universal wie das „Gute“

Benedikt XVI.:

„Die Liebe Gottes zu uns ist die Grundfrage des Lebens und wirft entscheidende Fragen danach auf, wer Gott ist und wer wir selbst sind.“ (DCE 2)

Die „Liebe“ ist so universal wie das „Gute“

Benedikt XVI.:

„Im letzten ist „Liebe“ eine einzige Wirklichkeit, aber sie hat verschiedene Dimensionen – es kann jeweils die eine oder andere Seite stärker hervortreten. Wo die beiden Seiten aber ganz auseinanderfallen, entsteht eine Karikatur oder jedenfalls eine Kümmerform von Liebe.“ (DCE 8)

In der Einheit der Liebe als höchstem Gut
bleibt Spielraum für das Gute und das
Böse, das Richtige und das Falsche.

Die konkrete Liebe steht nicht über der Moral, sondern ist Gegenstand moralischen Handelns.

Die „Liebe“ als Kriterium guten und richtigen Handelns fällt semantisch zusammen mit dem „Guten“ als Universal „Liebe“, also als transzendente Ziel.

Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Frühes Hospiz



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Der Friedhof der Namenlosen in Wien



Friedhof für angeschwemmte Seeleute auf Sylt



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

„Liebe zu üben für die Witwen und Waisen, für die Gefangenen, für die Kranken und Notleidenden welcher Art auch immer, gehört genauso zu ihrem Wesen wie der Dienst der Sakramente und die Verkündigung des Evangeliums.“
(DCE 22)

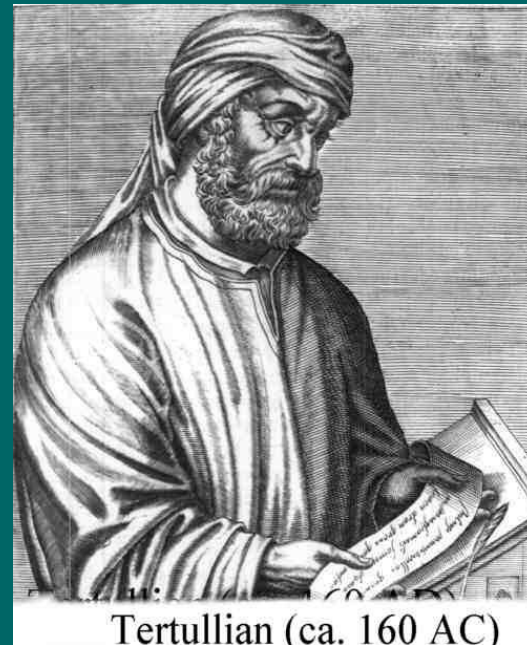
Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Beispiele

Justinus († ca. 155)



Tertullian († nach 220)

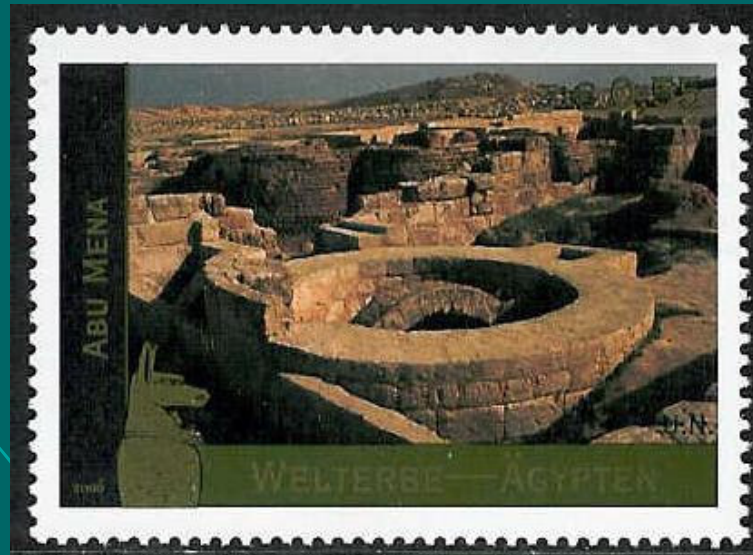


Tertullian (ca. 160 AC)

Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Beispiele

Abu Mena, das „Lourdes des christlichen Altertums“.



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

St Nikolaus von Myra

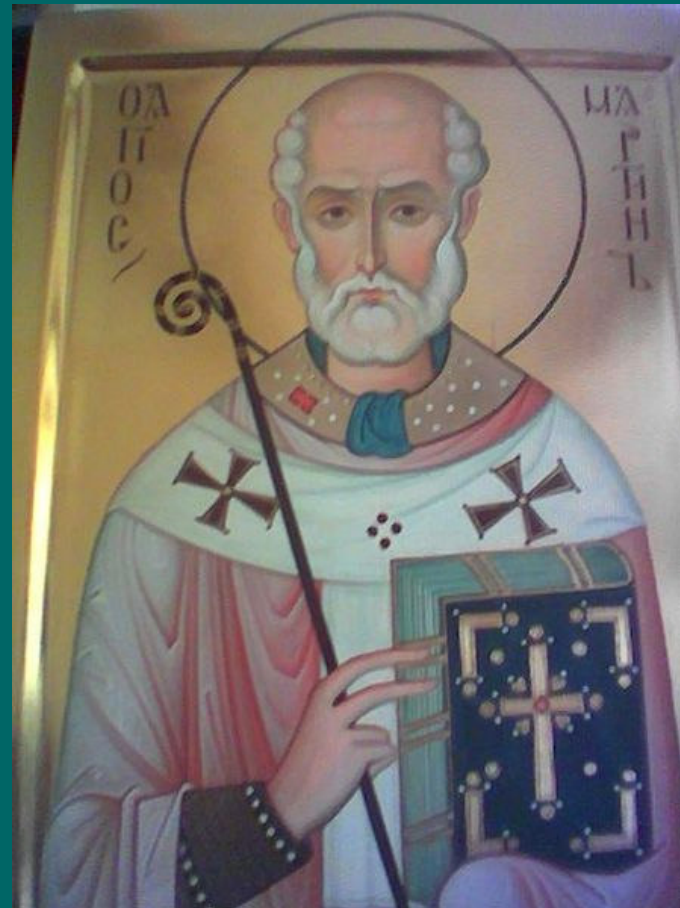
(* zwischen 270 und 286 – † 6.12.326, 345, 351, 365)



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Heiliger Martin von Tours

(* 316/317 – † 8.11.397)



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

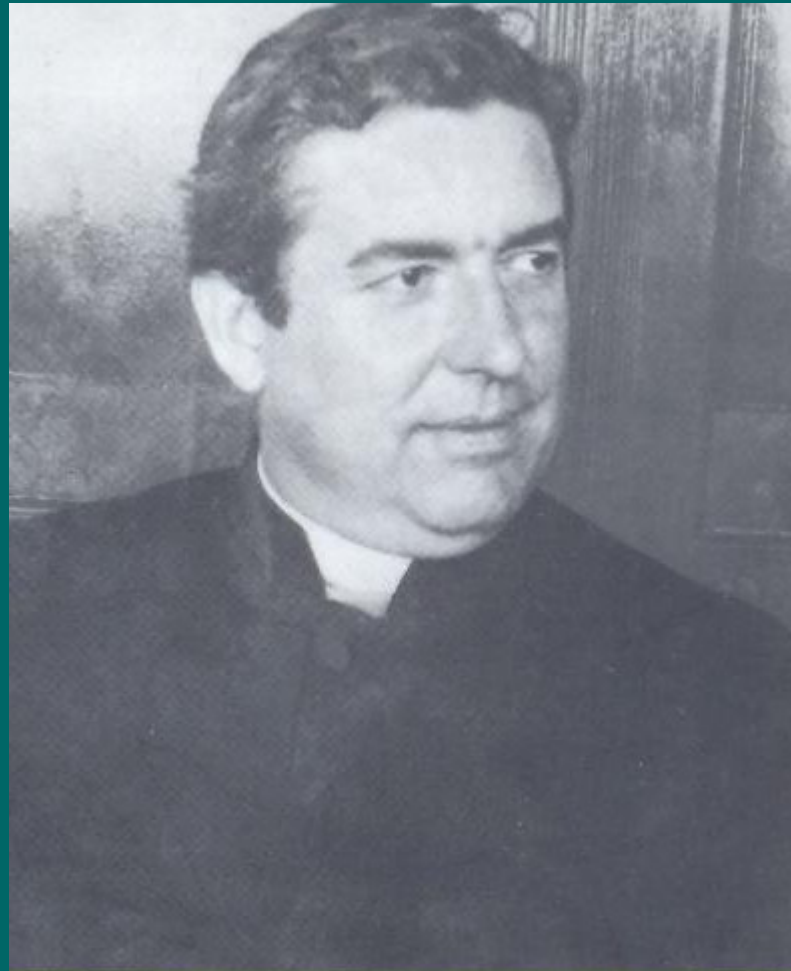
Heilige Elisabeth

(* 7.7.1207 – † 17.11.1231)



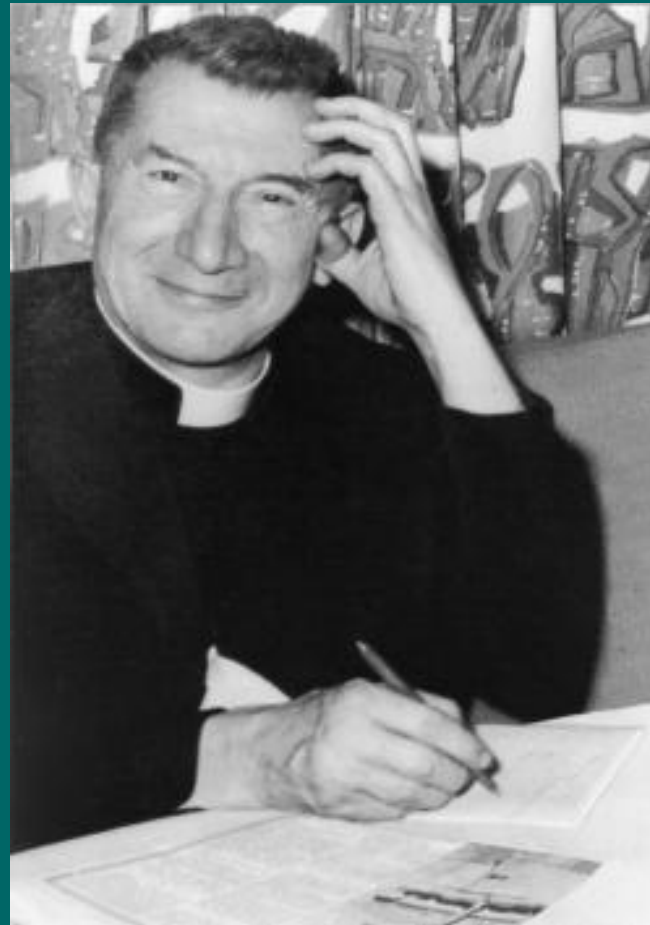
Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Lorenz Werthmann
(* 1.10.1858 – † 10.4.1921)



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Mgr Jean Rodhain
(* 27.1.1900 – † 1.2.1977)



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Schwester Emmanuelle

(* 16.11.1908 – † 20.10.2008)



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Mutter Teresa

(* 27.8.1910 – † 5.9.1997)



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Abbé Pierre

(* 5.8.1912 – † 22.1.2007)



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Katholisches Krankenhaus



MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



ST. JOSEF
BENDORF

ST. ELISABETH
NEUWIED

ST. ANTONIUS
WALDBREITBACH

REHA
RHEIN-WIED

HOME

AKTUELLES

VERANSTALTUNGEN

UNSER KLINIKUM

IHR AUFENTHALT

MEDIZINISCHE
FACHRICHTUNGEN

PFLEGEDIENST

BERATUNG & BEGLEITUNG

SERVICE

KOOPERATIONSPARTNER

KONTAKT

Herzlich willkommen

auf der Homepage des Marienhaus Klinikums
St. Elisabeth Neuwied!

Hier erfahren Sie, wie moderne Medizin und
Krankenpflege in unserem Haus praktiziert
werden.

Wenn Sie demnächst als Patient stationär bei uns
aufgenommen oder in unseren Ambulanzen oder
Tagskliniken behandelt werden, haben Sie schon
jetzt die Möglichkeit, sich unter dem Stichwort
"Unsere Kliniken" über unser Angebot zu



Das Direktorium des Marienhaus
Klinikums Bendorf - Neuwied -
Waldbreitbach

MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF-NEUWIED-
WALDBREITBACH



Friedrich-Ebert-Strasse 59
56564 Neuwied
Telefon: - 02631 82-0
Telefax: 02631 82-1243
 [E-Mail](#)

Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Kindergarten



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Behindertenwerkstatt



Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Beratung




Vielfalt der Caritas entspricht der Vielfalt menschlicher Not

Bundesweites Portal für Ehrenamtliche und Freiwillige in der Caritas - Hier können Sie sich eng - Microsoft Internet Explorer

File Edit View Favorites Tools Help




Address <http://www.caritas-ehrenamt.de/>

Startseite Angebote suchen Ihr Einsatz für andere Formen des Engagements Beratung und Information Sozialcourage Wir sind dabei

Ehrenamts- und Freiwilligenportal 
Ich halte mich und andere für!


Sie sind hier » Startseite Schriftgröße: A⁻ | A | A⁺

Schnell-Navigation

-  [Angebote für Freiwillige](#)
Für diese Aufgaben suchen wir Engagierte
-  [Unsere Leistungen](#)
Was Ihnen die Caritas-Einrichtungen bieten
-  [Beratung für Freiwillige](#)
53 Freiwilligen-Zentren in ganz Deutschland

Ehrenamtsgeschichten

Ein Eis gefällig?
Für Wachkomapatienten keine einfache Sache. Kai Schafhausen gibt Chuck dieses kleine Stück Normalität zurück.
[Das Leben geht weiter...](#)



Anpacken statt wegschauen

Die Welt ein bisschen besser machen
Mit Kindern arbeiten, für alte Menschen da sein, Flüchtlinge beraten oder Menschen mit Suchtproblemen durch den Alltag helfen – freiwilliges Engagement bei der Caritas ist so vielfältig wie die Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen.
[Finden Sie heraus, wo und wie Sie mitarbeiten können](#)

Engagieren und profitieren

Damit schon der Start gelingt
Freiwilliges Engagement soll Spaß machen und das Gefühl vermitteln: Hier bin ich mit meinen Fähigkeiten und Interessen am richtigen Platz. Damit sich diese Wünsche erfüllen, bieten die Freiwilligen-Zentren der Caritas Beratungen für Menschen, die sich engagieren wollen.
[Was Ihnen die Freiwilligen-Zentren bieten](#)

Ehrenamtliche im Portrait

Tastend die Welt entdecken
Sie sind blind und taub. Die Bewohner des Herbert Nellessen-Heims in der Rhön sind ein Leben lang auf Hilfe angewiesen. Ehrenamtliche wie Maria Mehler ermöglichen ihnen Ausflüge ins normale Leben. Dazu haben sie die Taubblindensprache Lormen gelernt.
[Wenn die Finger über die Hände tanzen](#)


Veranstaltungshinweis

UM GOTTES WILLEN?
TAGUNG ZUM EHRENAMT IN KIRCHE & GES. ELKSCHAFT
30. - 31. JANUAR 2009
Wir aufpassen auf!


30. bis 31. Januar 2009, Köln
Um Gottes Willen - Wir engagieren uns!
Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft.
[Information und Anmeldung](#)

Freiwillige in der Caritas

Drei von 500.000 Solidaritätsstiftern



"Ich freue mich, mit welchem Interesse und Aktivität die Kinder mitmachen"
Irene Goltz, 73, Lesefee in der Berliner Kindertagesstätte St. Laurentius



Done Internet

Die Vielfalt der Liebe so deuten, dass ihre Einheit und ihr Zusammenhalt sowie ihre letzte Quelle sichtbar werden.

Wer deutet?

Mitarbeiter
Klienten

· Handelnde

·

{ der Empfänger der Liebe
der Spender der Liebe

Leitung
Behörden

· Organisatoren
· Außenstehende

{ der Beobachter der Liebe
der Berichterstatter der Liebe

Träger
Politiker

· Sinnstifter
· Politiker

{ der Hörer einer Liebesgeschichte
der Erzähler einer Liebesgeschichte

Die drei Deutungsebenen

- im Geschehen / Erleben
- Erfahrung
- Auslegung

Zur Institutionalisierung der Caritas

- Es wird immer innerhalb und außerhalb der Institutionen der Caritas gelebte Nächstenliebe geben – ob professionalisiert und standardisiert oder schlicht spontan und unmittelbar.

→ Dazu allein braucht es noch keine Institution „Caritas“.

- Das erlebte Helfen von beiden Seiten her in Lebenserfahrung umzumünzen, ist erste Aufgabe der Institution.

→ Der Hilfsempfänger wird zum Handelnden und Beteiligten.

→ Der Helfer wird zur Person und zum Mitarbeiter der Institution.

- Die Erfahrungen und Erfahrungsgeschichten gelebter (Nächsten-)Liebe als Ausdruck der Liebe Gottes und kirchlichen Handelns auszulegen, übersteigt die erste Aufgabe der Institution „Caritas“ und reicht in die hierarchisch und sakramental verfasste Kirche hinein.

- Die Liebe Gottes kennt keine Grenzen.
- Die Kirche sprengt ihre aktuellen Grenzen in ihrem Missions- und Evangelisierungsauftrag als Ur-Sakrament für die Einheit der Welt und der Menschen (LG1).

Die Nahtstelle
„Caritas“ ist demnach
die Innenansicht der
Außenansicht und
gleichzeitig die
Außenansicht der
Innenansicht.



Maurits Cornelis Escher
Andere Welt

Die interne Auslegung der Caritas-Arbeit in die Kirche hinein darf die externe Auslegung der Caritas-Arbeit in die Welt hinein nicht zerstören und umgekehrt.

Damit wird die Autonomie der Caritas begründet und gerechtfertigt. Sie ist „opus proprium“ und steht damit wie die Gesamtkirche in der „eschatologischen Spannung“ des „Schon und Noch-nicht“.

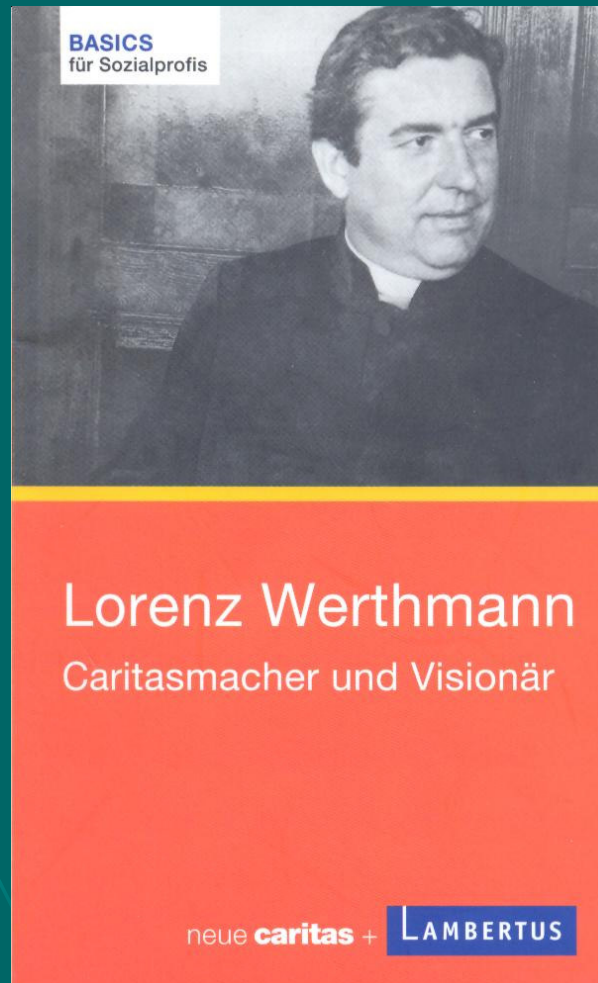
Aufgabe der Kirchenleitung ist es:

- Die Caritas als Erfahrung und Erlebnis der Gottesbegegnung in der Liebe zu markieren.
- Einzelne beispielhafte Aktionen, Institutionen oder Menschen als authentische Zeichen der Präsenz Gottes in seiner Liebe herauszuheben und „heilig zu sprechen“.

- Organisatorische Leitung und theologischer Professionalismus sind von der Kirchenhierarchie erfordert.
- Falsche Delegationen und dumme Verketterungen sind Irrwege auf dem Weg der Einheit.

Lorenz Werthmann

Caritasmacher und Visionär



Die drei Schlagworte sind Programm

- Studieren
- Publizieren
- Organisieren

Die verbandliche Caritas hat eine hermeneutische und eine mäeutische Funktion.

Die verbandliche Caritas

findet Geschehenes vor
und regt Neues an

„Caritas ist Wissenschaft, Caritas ist Kunst!“

Aufschlussreich ist, dass Werthmann anlässlich der Interpretation des Anerkennungsbeschlusses der Bischöfe neben der Wichtigkeit verbandlicher Organisation die Wissenschaftlichkeit der Caritasarbeit ausdrücklich betont. Zeigt dies doch, für wie zentral er die Verbindung von Caritas und Wissenschaft hält.

Die verbandliche Caritas wirkt in die Kirche und in die Welt hinein.

Zweiter Teil

Vielfalt (in) der Organisation

1. Das Werthmann-Modell

Sitzung der deutschen Bischöfe vom 23. August 1916: „Die Bischofskonferenz anerkennt den Caritasverband für das katholische Deutschland als die legitime Zusammenfassung der Diözesanverbände zu einer einheitlichen Organisation.“

• Werthmanns ungeheure Erleichterung und Freude über diese Anerkennung ist mehrfach überliefert.

Quelle: Lorenz Werthmann – Caritasmacher und Visionär, neue caritas + Lambertus Verlag, 2008 – Seite 40

1. Das Werthmann-Modell

Gleichzeitig musste er allerdings die Einschränkung hinnehmen, dass die Verbandsführung nunmehr von einem neu gegründeten Ausschuss überprüft werden sollte. Darüber hinaus hatte sich der Episkopat in aller Deutlichkeit das Aufsichtsrecht über die Arbeit des Caritasverbandes vorbehalten, wie auch der einzelne Bischof jeweils an der Spitze seines Diözesancaritasverbandes stehen sollte.

Quelle: Lorenz Werthmann – Caritasmacher und Visionär, neue caritas + Lambertus Verlag, 2008 – Seite 40

1. Das Werthmann-Modell

Die Empfehlungen der Bischöfe brachten Werthmanns Drängen auf die Gründung von Diözesan- und Ortscaritasverbänden bald guten Erfolg. 1922, ein Jahr nach dem Tode Werthmanns, besaßen alle deutschen Diözesen ihren eigenen Caritasverband.

Quelle: Lorenz Werthmann – Caritasmacher und Visionär, neue caritas + Lambertus Verlag, 2008 – Seite 40-41

2. Das Rodhain Modell

„Pour fonder le Secours catholique, l'Assemblée des cardinaux et archevêques avait contraint les « œuvres Rodhain » et le Secours catholique international à fusionner. Deux modèles ecclésiologiques de secours étaient ainsi fondus dans une unité pratique.“

Quelle: Mgr Rodhain et le Secours catholique, von Luc Dubrulle, Desclée de Brouwer
Chapitre 2 – page 117

2. Das Rodhain Modell

„L'épiscopat français décide de créer un organisme d'Eglise en mesure de manifester et de coordonner la charité chrétienne en France.“

Quelle: Mgr Rodhain et le Secours catholique, von Luc Dubrulle, Desclée de Brouwer
Chapitre 1 – page 35

3. Catherine Maurer



3. Catherine Maurer

„Die Gründung des katholisch-caritativen Verbandes war unlösbar mit dem starken Netz des Verbandskatholizismus verbunden. Dieses hatte sich seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland herausgebildet und stellte für die Gründer des Caritasverbandes eine unerlässliche logistische Hilfe zur Verfügung.“

Quelle: Catherine Maurer, Der Caritasverband zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik, Lambertus Verlag, 2008 – Seite 145

3. Catherine Maurer

„Keinesfalls aus dem Nichts entstanden, stellte der Caritasverband ein Teil dieses riesigen Puzzles dar, das die gesamte katholische Bevölkerung „von der Wiege bis zur Bahre“ in seine Obhut nehmen wollte.“

Quelle: Catherine Maurer, Der Caritasverband zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik, Lambertus Verlag, 2008 – Seite 145

3. Catherine Maurer

„Nach dem Beispiel anderer Verbände und im Gegensatz zu einigen Vorurteilen erscheint er nicht als ein Gebilde der kirchlichen Hierarchie, sondern als Ergebnis der Überlegungen sich aus Klerus und Laien zusammensetzender aufgeklärter Kreise, die sich auch von Erfahrungen außerhalb des deutschen Raumes oder des Katholizismus inspirieren ließen.“

Quelle: Catherine Maurer, Der Caritasverband zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik, Lambertus Verlag, 2008 – Seite 145

3. Catherine Maurer

„So hatte die doppelte Legitimation durch die Kirche und Staat eine wesentliche Bedeutung für die Innere Entwicklung des Verbandes, vor allem auf seine Strukturen und seine Finanzierung.“

„Mit dieser strukturellen und finanziellen Konsolidierung ging auch die Gefahr einer Infragestellung der Unabhängigkeit des Verbandes einher.“

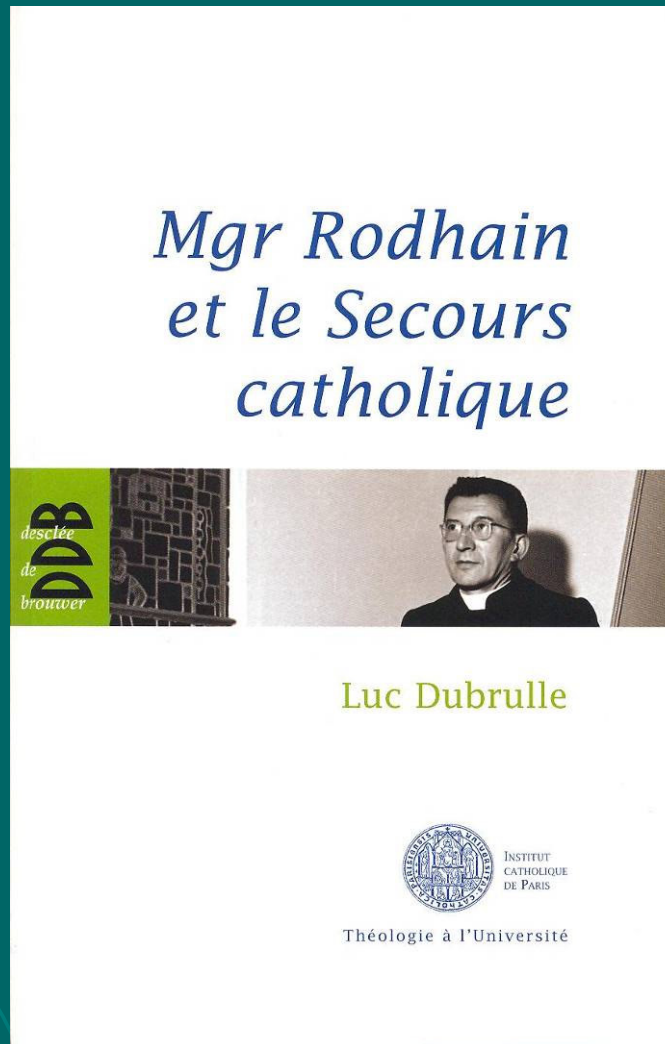
Quelle: Catherine Maurer, Der Caritasverband zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik, Lambertus Verlag, 2008 – Seite 258

3. Catherine Maurer

„So hatte sich ein spezifisches professionelles Milieu herausgebildet, das seine Autonomie gegenüber Kirche und Staat zu behaupten suchte.“

Quelle: Catherine Maurer, Der Caritasverband zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik, Lambertus Verlag, 2008 – Seite 259

4. Luc Dubrulle



4. Luc Dubrulle

„La théologie de la charité est en 1976 une théologie sous-développée. Depuis la catéchèse jusqu'aux soutenances de thèses théologiques, il reste un travail d'actualité à réaliser pour réhabiliter et rajeunir la notion de charité.“

Quelle: Mgr Rodhain et le Secours catholique, von Luc Dubrulle, Desclée de Brouwer

5. Caritas Internationalis

Caritas.org

ABOUT CARITAS | OUR WORK | NEWSROOM | CARITAS AROUND THE WORLD | RESOURCES | SERVICES | SEARCH

ESPAÑOL | FRANÇAIS

Take action

Migration: weighing up the options

Zimbabwe appeal: Love and hope in a time of tragedy

Suffering of innocents mounts in Gaza

NEWS

12/01/2009
Caritas medical clinic in Gaza destroyed by Israeli jet attack
One of Caritas Jerusalem's medical points in Gaza was destroyed by an Israel F-16 fighter jet on Friday. Caritas Internationalis have announced an emergency appeal for their humanitarian response to the Gaza crisis.

09/01/2009
Catholic agencies condemn human rights violations in Gaza and Israel
Catholic organizations have written to the UN Human Rights Council in Geneva to call for an investigation into violations committed by both sides in the Gaza crisis.

09/01/2009
Caritas launches Zimbabwe appeal as 9

Newsroom >>

CARITAS AROUND THE WORLD

INTERACTIVE MAP

WHAT WE DO | WHERE WE WORK

QUICK LINKS

- > Jobs
- > Caritas Network
- > Emergencies
- > Resources
- > Media Centre
- > Crisis in Congo
- > Annual Report 2007

ENews >

DONATE NOW >

CARITAS BLOG >

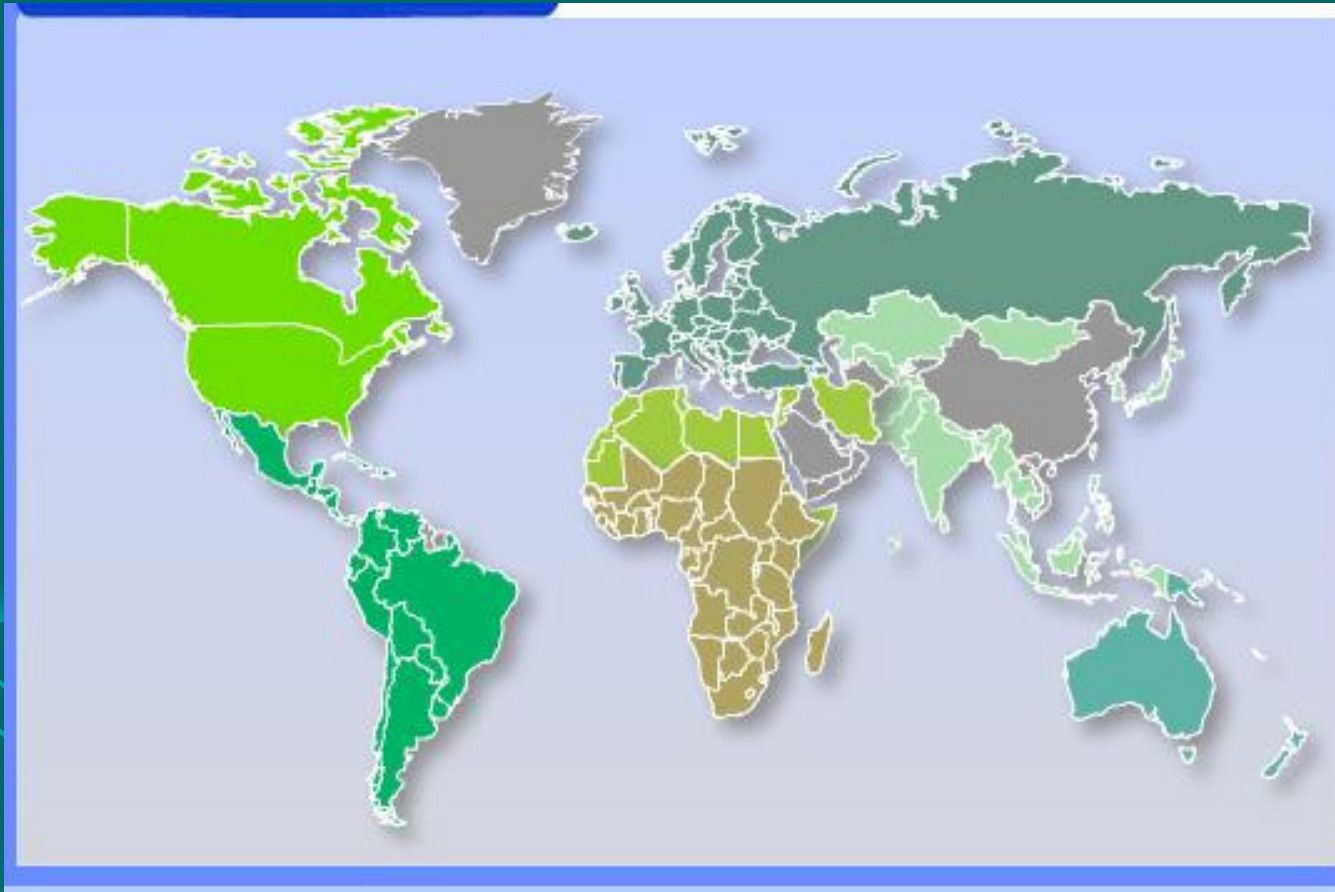
MEMBERS ONLY

FAQ | CONTACTS | RSS | SITEMAP | POWERED BY engitel

LOGIN PASSWORD SIGN UP

Caritas Internationalis

5. Caritas Internationalis



5. Caritas Internationalis

Erste Gründung 1924

« Les 21 et 22 juillet 1924 se tint à Amsterdam, à l'occasion du Congrès eucharistique mondial, une „Confédération internationale de la charité“ à laquelle participèrent des délégués venus de Belgique, d'Allemagne, de France, des Pays-Bas, d'Italie, d'Autriche, de Russie de Suisse, de Tchécoslovaquie et de Hongrie. »

5. Caritas Internationalis

« La recherche d'un nom homogène fut difficile. L'invitation de 1924 évoquait *l'Unio Internationalis Catholica operum caritatis* (Union catholique internationale des œuvres de charité). On parla ensuite de l' »Union internationale de charité », de « Caritas Internationalis » ou du « Comité international de charité ».

5. Caritas Internationalis

« A la conférence internationale de charité qui se tint à Bâle en 1928, le regroupement prit le nom de « Caritas Catholica », à la demande du Pape Pie XI. Celui-ci considérait que la mention « international » ne témoignait pas suffisamment de l'orientation religieuse, alors que le nouveau nom mettait en avant la charité en tant que fonction élémentaire de l'Eglise catholique. »

5. Caritas Internationalis

« Sur ordre de la Secrétairerie d'Etat du Vatican, « le siège et l'activité de la Confédération devaient être entièrement distincts de l'œuvre de bienfaisance pontificale (POA) » et la « Caritas Internationalis » existante, sise à Lucerne, devait être transférée au sein de la « Confédération internationale des charités », qu'il restait à créer. »

5. Caritas Internationalis

Zweite Gründung 1951

« L'Assemblée générale constituante de la « Confédération internationale des charités (catholiques) » eut lieu du 12 au 14 décembre 1951 à Rome. A l'occasion d'une audience, le Pape Pie XII définit la nouvelle organisation comme le « porte-parole officiel de l'Eglise pour représenter son enseignement en matière d'action caritative. »

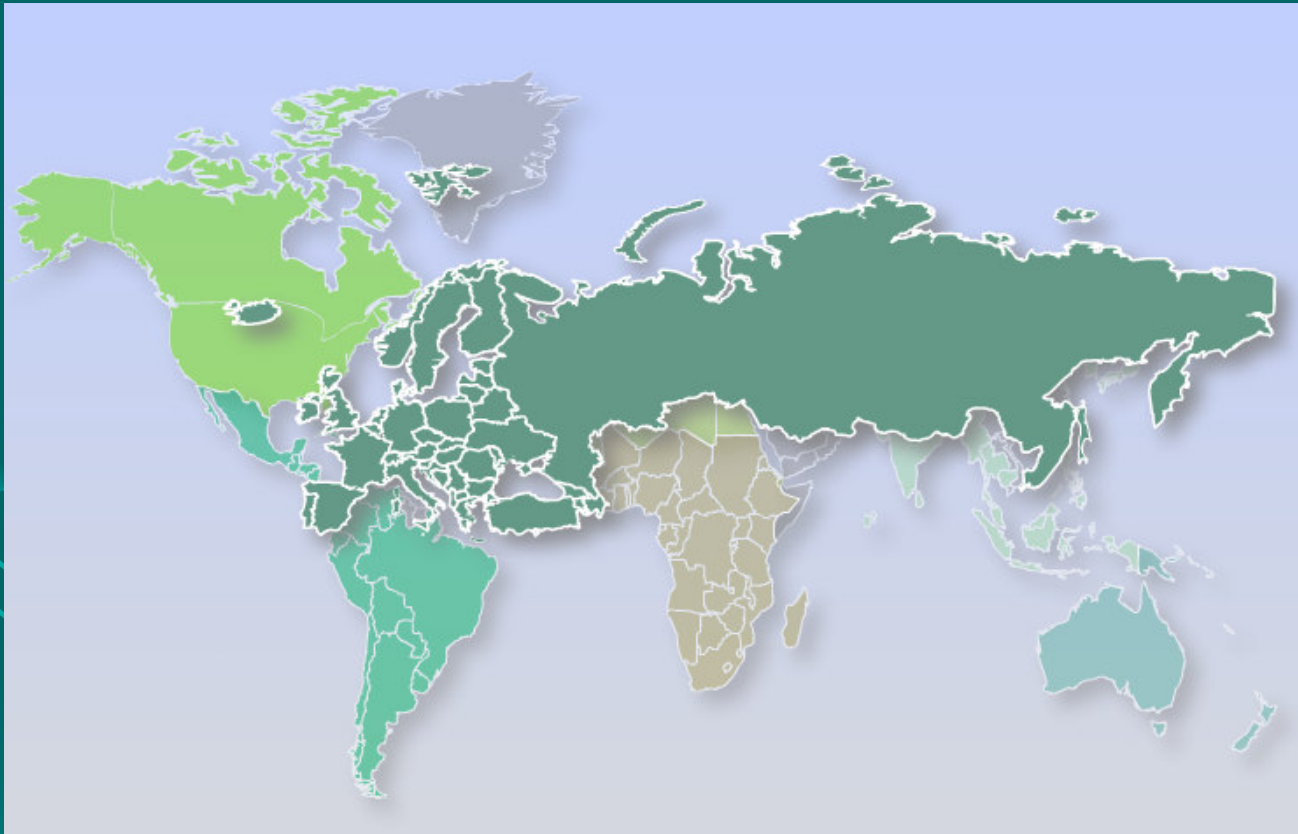
5. Caritas Internationalis

« Y étaient représentées 13 organisations nationales, de Belgique, du Danemark, d'Allemagne, de France, des Pays-Bas, d'Italie, du Canada, du Luxembourg, d'Autriche, du Portugal, d'Espagne, de Suisse et des Etats-Unis. »

Quelle: L'Histoire de Caritas Internationalis, Matthias Schmidhalter

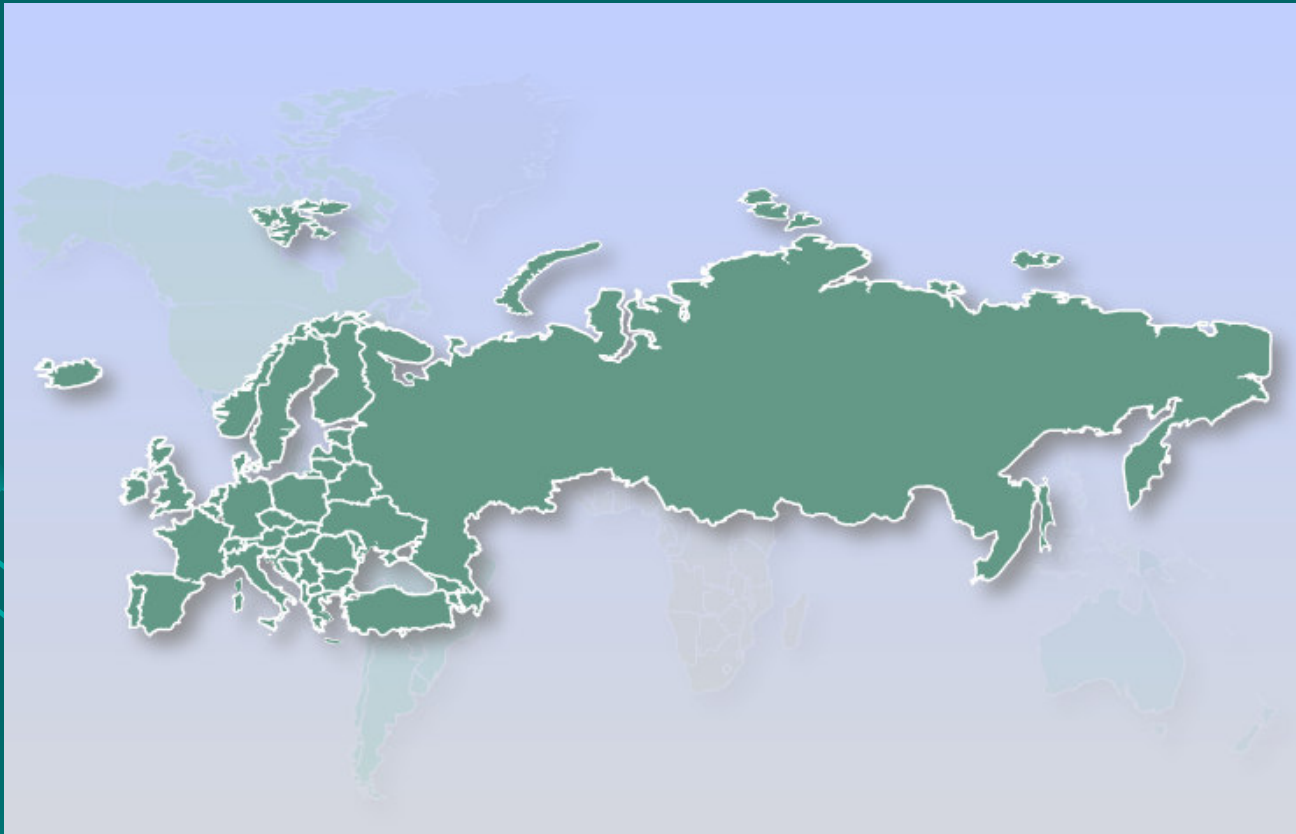
6. Caritas Europa

- als Region der Caritas Internationalis



6. Caritas Europa

- als Region der Caritas Internationalis



6. Caritas Europa

- als Caritas in Europa

Die Kirche als mystischer
Leib Christi



6. Caritas Europa

- als Caritas Europa

Die Kirche als
gesellschaftlich verfasste
Größe



Petersdom

6. Caritas Europa

Caritas in Europa



Caritas Europa

6. Caritas Europa



7. Caritas Kosova



8. Caritas Russland



9. Caritas in Großbritannien und Skandinavien



10. Caritas in Italien und Spanien



11. Caritas in Georgien



12. Caritas in der Türkei



Die Vielfalt der Organisationsformen ist
Ausdruck einer incarnatorisch wirksamen
universalen Caritas und Kirche.

Dritter Teil

Theologische Fragen

Die Caritas braucht Theologen

- Bsp.: Deutscher Caritasverband Gründung der Abteilung für Theologische und verbandliche Grundlagen

[Startseite](#) | [Presse](#) | [Aktuelles](#) | [Unsere Arbeit](#) | [Caritas international](#) | [Service](#) | [Ich brauche Hilfe](#) | [Ich biete Hilfe](#) | [Der Verband](#)



Not sehen und handeln.
C a r i t a s



• Grüßen kommt gut an.
Auch bei mir.

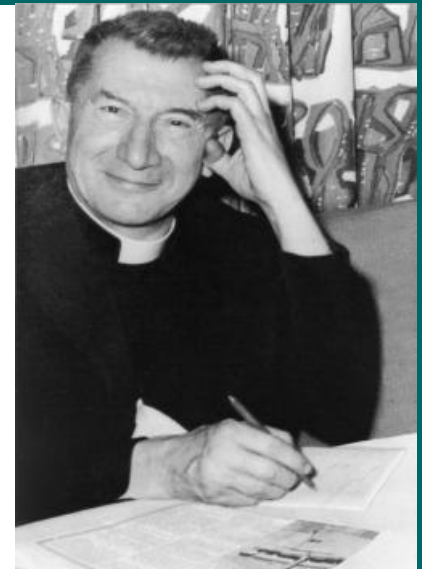
Die Caritas braucht Theologen

- Bsp.: Fondation Rodhain

Rodhain mécène

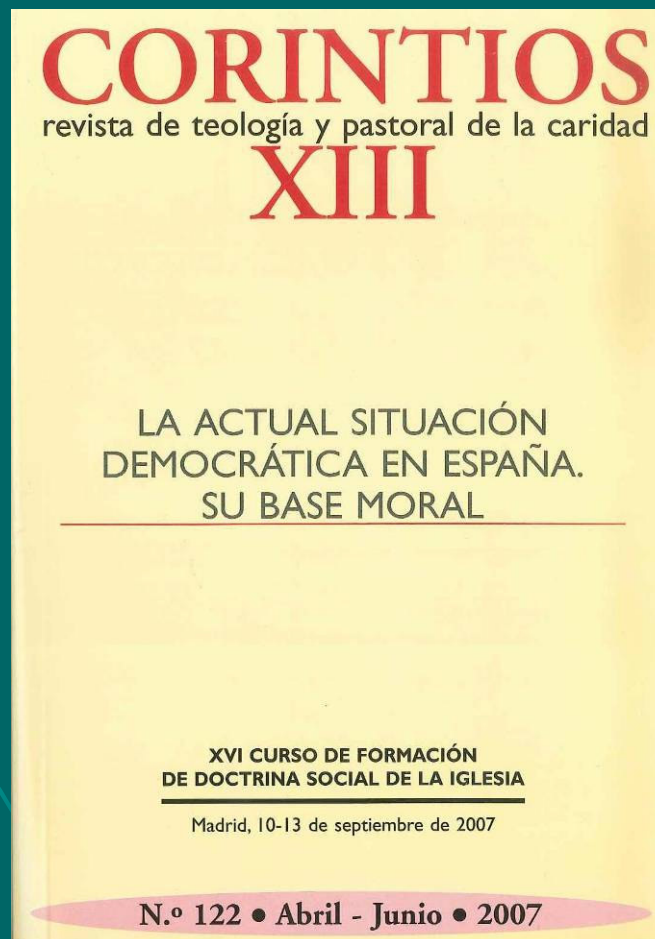
Créée en 1981, la fondation Jean Rodhain cherche à promouvoir les études et la réflexion sur la charité. Elle organise tous les deux ans à Lourdes un colloque, dont les actes sont publiés aux éditions du Cerf. Dernier en date (colloque de 2002) : Aux sources de la charité, les spiritualités. En 2004, le colloque avait pour thème « la dynamique du don ». Présidée par Jean Vilnet, évêque émérite de Lille, la fondation finance en partie des chaires Jean Rodhain à Lyon, Toulouse, Paris, Angers et dernièrement à Lille. Elle accorde aussi des bourses à des chercheurs travaillant sur le thème de la charité.

Copyright © Témoignage chrétien 2005



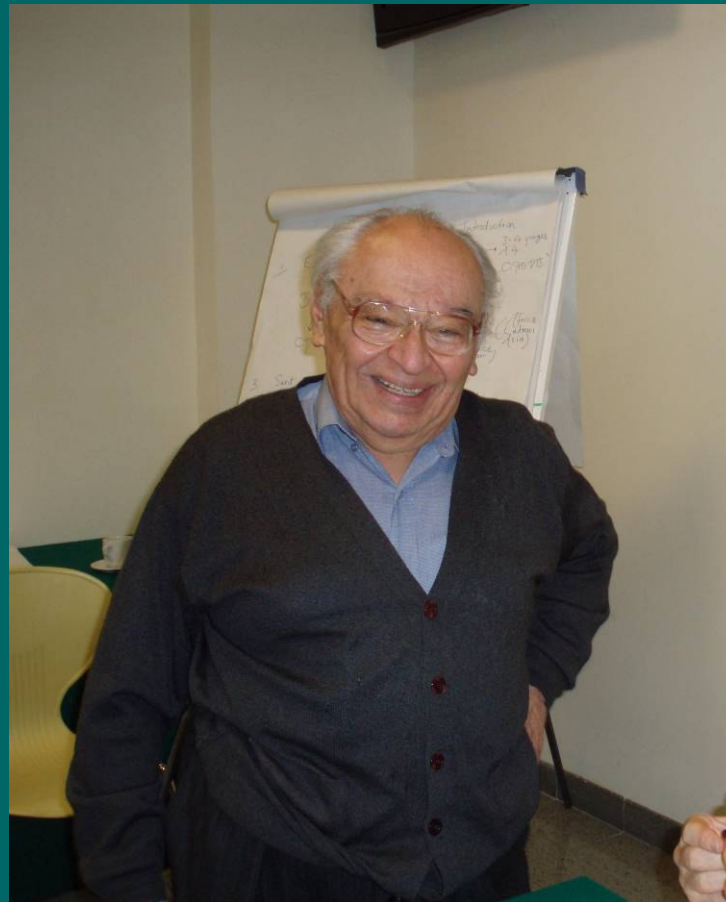
Die Caritas braucht Theologen

- Bsp.: Corintios 13



Die Caritas braucht Theologen

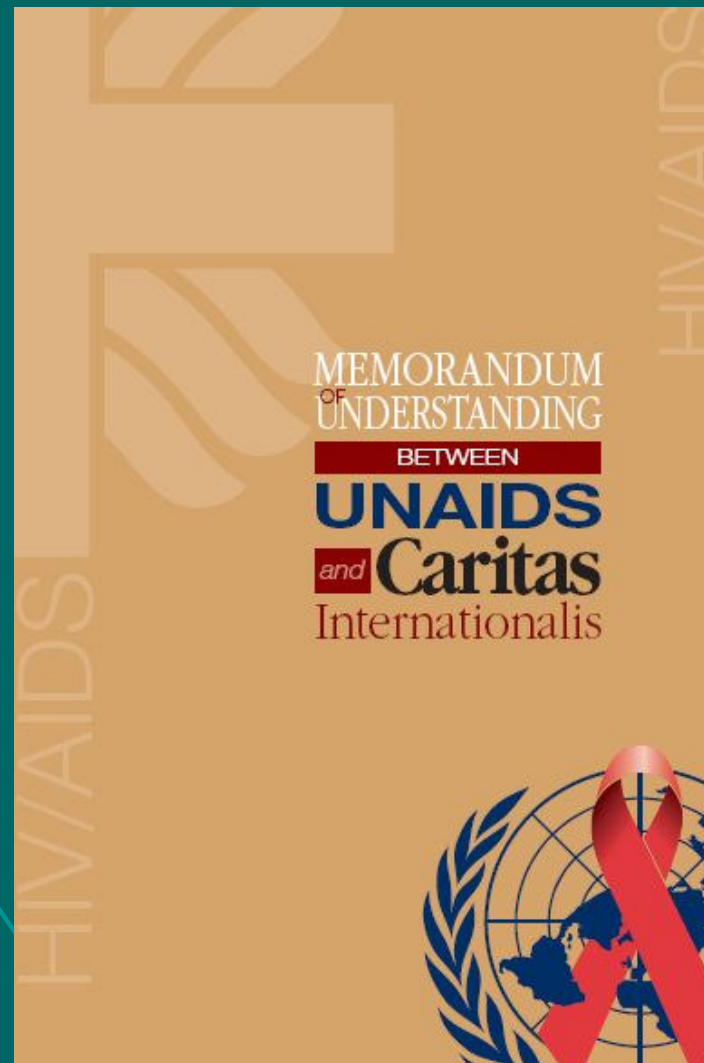
- Bsp.: Theologische Kommission Caritas Internationalis



Die Caritas braucht Ethiker



Die Caritas braucht Ethiker



Die Caritas braucht Ethiker



**So möchte ich leben.
So möchte ich sterben.**
_Meine persönliche Patientenverfügung.

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Patientenverfügung zu Händen der behandelnden Ärztin/des behandelnden Arztes
und der zuständigen Pflegepersonen.

Die Caritas braucht Ethiker

- Bsp.: Secours Catholique → Aid effectiveness

Renforcer ensemble
l'efficacité de l'aide
au développement

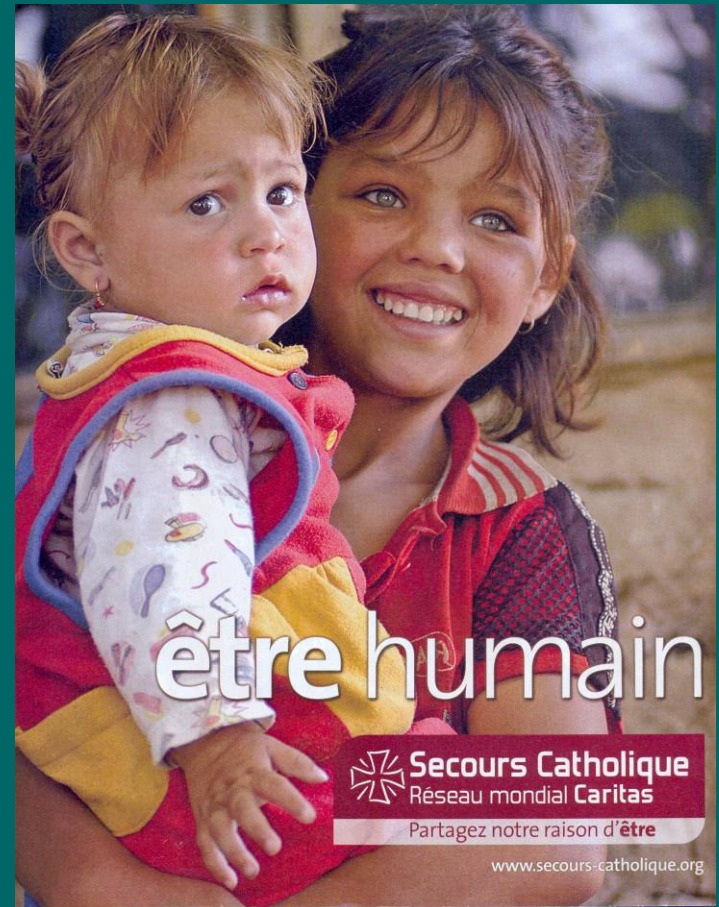


*Harmonisation,
action commune,
résultats*

Forum à haut niveau
Paris ■ 28 février - 2 mars 2005

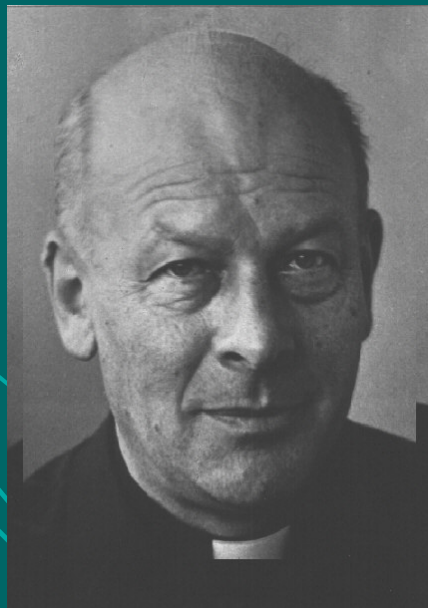
DÉCLARATION DE PARIS SUR L'EFFICACITÉ DE L'AIDE AU DÉVELOPPEMENT

Appropriation, harmonisation, alignement, résultats et
responsabilité mutuelle



Die Caritas braucht Manager

... die die Theologen und Ethiker nutzbar machen für das Gesamtunternehmen.



Carlo Bayer
ehemaliger Generalsekretär
Caritas Internationalis



Gerhard Meier
ehemaliger Generalsekretär
Caritas Internationalis

Die Caritas braucht Manager

Deus Caritas est ist eine Enzyklika der Hoffnung für die kirchliche Caritas und für die Kirche selbst. Der Papst wünscht, „in der Welt eine neue Lebendigkeit wachzurufen in der praktischen Antwort der Menschen auf die göttliche Liebe“ (DCE 1).

Schlussfolgerungen

Deus Caritas est richtet sich zuerst an die Kirche und die Gläubigen.

Es geht darum, dass die Kirche Caritas wird und damit ihrem Liebesauftrag gerecht werden kann.

Schlussfolgerungen

Es geht nicht darum, dass die Caritas kirchlich(er) wird.

Caritas trägt in ihrer gelebten Nächstenliebe Hoffnung für viele Menschen, für die Welt und für die Kirche als Ur-Sakrament.



Verlautbarungen
des Apostolischen Stuhls

Nr. 179

Enzyklika *SPE SALVI*
von Papst Benedikt XVI. an die
Bischöfe, an die Priester und
Diakone, an die gottgeweihten
Personen und an alle
Christgläubigen
über die christliche Hoffnung

30. November 2007

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**